



Forschungsprojekt

Thema / Titel	Umsetzung eines Programms zur Reduktion von Pflanzenschutzmaßnahmen und von Rückständen auf dem Erntegut im Erwerbsobstbau
Projektziel / Beschreibung	In der öffentlichen Diskussion wird der Obstbau zunehmend mit der Frage konfrontiert, auch bei Einhaltung der gesetzlich festgelegten Rückstandshöchstgehalte, die Rückstände weiter zu verringern und die Anzahl der Wirkstoffe von zugelassenen Pflanzenschutzmitteln auf dem Obst zu reduzieren. Das Projekt hat zum Ziel, realistische Möglichkeiten der Verminderung von Pflanzenschutzmittelrückständen bei der Obstproduktion auszuloten. An Fallbeispielen soll der empfohlene Pflanzenschutzmitteleinsatz reduziert/abgeändert werden mit dem Ziel, die Rückstandssituation zu verbessern. Die Vorteile (weniger Rückstände) und Nachteile (mehr Fruchtschäden = Mindereinnahmen) sollen der Praxis dargestellt werden. Beispiele: Alternative Behandlungen/Wartezeit gegen Lagerkrankheiten in Apfel; verschiedene Strategien zur Apfelwicklerbekämpfung bzgl. Wirksamkeit und Rückstandsbelastung in Apfel; Vergleich einer IP Variante zu einer rückstandsminimierten Variante in Birne. Das Projekt beinhaltet auch Rückstandsversuche mit neuen Wirkstoffen in Kern, Stein- und Beerenobst, von denen bisher nur unzureichende Kenntnisse zum Abbauverhalten vorliegen. Das Projekt ist ein Beitrag zum Bundes-Reduktionsprogramm. Zugleich soll es eine Antwort geben auf die zunehmend von Marktorganisationen und Praktikern gestellte Frage des gezielten Pflanzenschutzes im Hinblick auf die Rückstandsproblematik. Die Fragestellungen müssen praxisorientiert sein. Es ist daher die Mitwirkung der übergeordneten Pflanzenschutzberatungsstelle für Obstbau beim LRA Karlsruhe/LWA Bruchsal an den Versuchen erforderlich, die außerdem große Erfahrungen mit der Durchführung von Pflanzenschutzversuchen auf dem Augustenberg haben. Ein wichtiger Teil des Projektes ist die Analytik der Rückstände. Für diesen Zweck ist keine GLP erforderlich. Vergabe an externe Labors ist mit hohen Kosten und organisatorischem Zusatzaufwand verbunden. Das Projekt wird als Verbundprojekt zwischen den Abteilungen Pflanzengesundheit und analytische Chemie des LTZ durchgeführt. Es handelt sich um ein Querschnittsprojekt, für das an der LTZ im Vergleich zu

	anderen Institutionen sehr günstige Voraussetzungen bestehen: Pflanzenschutz-Betreuung, obstbauliche Durchführung einschl. Obstlagerung, Beteiligung der Fachberatung, Rückstandsanalytik. Das Thema hat hohe Aktualität in der Praxis.
Projektleitung	Dr. Kirsten Köppler, LTZ Augustenberg Referat 32
Projekt-beteiligte	Arno Fried, Landratsamt Karlsruhe Dezernat V Karlsruhe Gerhard Steinecke, Landratsamt Karlsruhe Dezernat V Karlsruhe Elfie Schell, Landratsamt Karlsruhe Dezernat V Karlsruhe
Projekt-finanzierung	LTZ Augustenberg
Projektlaufzeit	01.01.2007 - 31.12.2012
Kontakt	Dr. Kirsten Köppler Telefon: 0721 9468 320 eMail: kirsten.koeppler@LTZ.bwl.de
weitere Informationen zum Projekt	

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 23-31
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0
Fax: 0721 / 9468-209
eMail: poststelle@ltz.bwl.de
Internet: www.ltz-augustenberg.de

